



VSA-AAS

Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare  
Association des archivistes suisses  
Associazione degli archivisti svizzeri  
Associazioni da las archivarias e dals archivaris svizzers  
[www.vsa-aas.ch](http://www.vsa-aas.ch)

## Protokoll der Sitzung der Arbeitsgruppe Normen und Standards vom 10. September 2015

- Anwesend:** Jacques Davier, Bettina Flütsch, Michele Merzaghi (Vorsitz), Philipp Messner (Protokoll), Alexandra Rietmann
- Entschuldigt:** Katarzyna Blawat, Georg Büchler, Myriam Erwin, Isabelle Giffard, Lisane Lavanchy, Basma Makhoul Shabou
- Zeit:** 10.09.2015, 10.15-11.30 Uhr
- Ort:** Porrentruy, Archives cantonales jurassiens, Rue Pierre-Péquignat 9

### 1. Begrüssung (M. Merzaghi)

M. Merzaghi begrüsst die Anwesenden.

### 2. Protokoll der Sitzung vom 23.06.2015 (M. Merzaghi)

Das Protokoll der letzten Sitzung vom 12. März 2015 wird mit Dank an den Verfasser genehmigt.

### 3. Richtlinie Erschliessung von Materialien (Ph. Messner, B. Flütsch, alle)

Zur Untersuchung der verschiedenen Praxen zur Beschreibung formaler Aspekte bei der Verzeichnung von Archivgut nach ISAD(G) hat Ph. Messner einen Entwurf für einen kurzen Fragebogen erarbeitet, der den Mitgliedern der AG vorliegt. Eine Reihe von Modifikationen wurde besprochen. Bis Ende September wird Ph. Messner den Mitgliedern der AG eine überarbeitete zukommen lassen und bis Ende Oktober allfällige Änderungswünsche einarbeiten. Eine Sitzung dazu wird nicht mehr als nötig erachtet. Kommentare per Mail direkt an Ph. Messner (CC an M. Merzaghi). M. Erwin hat angeboten, eine französische Übersetzung des Fragebogens anzufertigen.

Parallel zur Vernehmlassung des Fragebogens wird von Ph. Messner eine Liste erstellt, welche die Verantwortung für die Anfragen der einzelnen Archivinstitutionen festlegt.

J. Davier hat den Mitgliedern der AG die aktuelle Version der kanadischen *Règles pour la description des documents d'archives* (RDDA) als Beispiel zukommen lassen. RDDA ist eine archivische Erschliessungsnorm, die der Beschreibung von materiellen bzw. formalen Aspekten von Archivgut relativ viel Platz einräumt. A. Rietmann bemerkt, dass die Norm auf dem Bibliotheksstandard ISBD aufbaut, von dem im Bibliothekswesen heute zunehmend Abstand genommen wird.

Bis Ende Jahr soll die Erhebung der Verzeichnungspraxen abgeschlossen sein und auf April/Mai 2016 wird eine Veranstaltung zum Thema ins Auge gefasst.

#### 4. Strategie VSA und Planung AGNuS 2016ff.

M. Merzaghi erläutert die einzelnen Punkte des angepassten Mandats der AG.

Zum Punkt «Archivverzeichnis» haben J. Davier und M. Erwin auf der Grundlage von ISDIAH einen Vorschlag für ein Anmeldeformular erarbeitet. Der Vorschlag liegt den Mitgliedern der AG seit einigen Tagen vor. Sie sind aufgefordert, diesen bis Mitte Oktober zu kommentieren.

J. Davier schlägt zudem eine Zusammenarbeit mit dem *Archives Portal Europe* (APE) vor. Hier sind bereits einige Schweizer Archivinstitutionen verzeichnet.<sup>1</sup> Bei der Strukturierung der Daten kommt das Format apeEAD zur Anwendung.<sup>2</sup> Eine Zusammenarbeit könnte für beide Seiten interessant sein. Zum einen könnte man die APE-Daten für das VSA-Verzeichnis übernehmen, zum anderen könnte die AGNuS aber auch eine beratende Funktion für die Archive einnehmen, die ihre Daten auf APE präsentieren möchten. M. Merzaghi kontaktiert Joël Aeby (BAR), den APE-Verantwortlichen für die Schweiz.

Bezüglich der online-Publikation des Archivregisters muss geklärt werden, wer sich um Adressmutationen kümmert. Bisher fällt das wohl unter die Verantwortung von Nicolas Bugnon, der – obwohl nicht mehr im Archivbereich tätig, zu unserer grossen Zufriedenheit – weiterhin als Webmaster für den VSA tätig ist.

Zum Punkt «Normenkatalog» bemerkt A. Rietmann, dass drei neue Normen vorliegen, bei denen sie davon ausgegangen war, dass G. Büchler sie an der Juni-Sitzung vorstellt. Das ist aber nicht geschehen. Es handelt sich um eine Ergänzung zu MoReq2, die Bestandesehaltungsnorm ISO 11108 und die Records-Management-Norm ISO 30300. Die entsprechenden Unterlagen sind bei M. Merzaghi deponiert, der G. Büchler um Implementierung bitten wird.

A. Rietmann bemerkt weiter, dass die verschiedenen Sprachversionen des Normenkatalogs nicht identisch sind. So enthält beispielsweise die italienischsprachige Version Normen, die nicht im engeren Sinn archivisch sind. A. Rietmann synchronisiert die Versionen im Hinblick auf die deutschsprachige, die als ausschlaggebend betrachtet wird. M. Merzaghi delegiert das weitere Vorgehen.

Ph. Messner macht sich kundig über allfällig relevante Normen im Bereich der Digitalisierung.

Als «Unterstützung der Anwendung und Umsetzung der Normen» gelten in erster Linie die von der AG (mit-)organisierten öffentlichen Veranstaltungen. Für 2016 wäre neben der zu Materialität bzw.

---

<sup>1</sup> <https://www.archivesportaleurope.net/directory>

<sup>2</sup> <http://apex-project.eu/index.php/en/outcomes/standards/apeead>

formalen Aspekten bei der Verzeichnung von Archivgut nach ISAD(G) im Frühling, eine zum Thema ISDIAH denkbar. M. Merzaghi kontaktiert diesbezüglich M. Erwin. Ende 2016 soll ein weiteres ISAD(G)-Forum in der Romandie organisiert werden.

## **5. Informationen und Varia**

M. Merzaghi informiert darüber, dass er für *Arbido* um eine Rezension von Anne J. Gilliands Buch *Conceptualizing 21st-Century Archives* (Chicago, 2014) angefragt wurde.

Alle sind eingeladen, sich mit der überarbeiteten VSA-Website vertraut zu machen und sich zu überlegen, welche neuen Möglichkeiten sie für die AG bietet kann.

Für das Protokoll: Philipp Messner  
15. September 2015